

Medienmitteilung zur Güttinger Tagung 2012

Sperrfrist

18.08.2012

Kernobst rationell und schonend pflücken – Ernteverfahren im Vergleich

Ernteverfahren beeinflussen massgeblich das Auslagerungs-Ergebnis

Der wirtschaftliche Erfolg einer Kernobstkultur hängt entscheidend von den Auslagerungs-Ergebnissen ab. Schonend und rationell gepflückte Früchte bieten die Möglichkeit, die Erlös-Situation massiv zu verbessern. Vor diesem Hintergrund wurden in den letzten Jahren und Jahrzehnten diverse Innovationen bezüglich Erntetechnik bekannt. Nachfolgend werden zwei Verfahren kurz charakterisiert:

1. Herkömmliches Verfahren:

Die Ernte mit Pflückkorb, Pflückkiste usw. ist nach wie vor Standard. Dem Pflücker ist es möglich, das Erntegebilde nah an die fruchttragenden Zonen zu führen, um so zeitraubende Greifwege zu vermindern. Die Pflücker arbeiten in der Regel ohne störende Maschinengeräusche und damit geringeren psychischen Belastungen. Nachteilig wirken sich hier die physischen Belastungen durch das Leiternsteigen und das Heben und Tragen der Pflückbehältnisse aus.

2. Ernte mit maschineller Unterstützung:

Mit dem Aufkommen von mechanischen Hebebühnen und damit der relativ bequemen Ernte auch in Giebelpartien, wurde die Ertragszone am Baum kontinuierlich vergrössert. Dies generiert Mehrerträge auf angestammter Fläche, birgt aber auch die Gefahr von schlechter Lichtausnutzung, vor allem in den unteren Baumpartien. Maschinelle Erntehilfen können die Pflückleistung massiv erhöhen. Beobachtungen zeigen aber, dass nur gut eingestellte Geräte und durchdachte Abläufe auch wirklich einen Mehrwert bringen. Harmonisiert das Maschinentempo nicht mit der Geschwindigkeit der Pflücker, kann dies zu einer gewissen Hektik führen, welche sich direkt auf die Pflückqualität auswirkt (Drücke, Verletzungen, viel Abgangfrüchte usw.).

Ausfälle nach der Lagerung müssen nicht sein und lassen sich minimieren

Analysen bei der Auslagerung von Kernobstposten liefern jeweils wertvolle Hinweise, wie die Produktion allgemein und das Erntemanagement im Besonderen optimiert werden können.

Folgende Punkte gilt es zu beachten:

1. Pflückarbeiten im Regen, bei starker Tauentwicklung oder tiefen Temperaturen sind nach Möglichkeit zu unterlassen.
2. Fruchstielverletzungen infolge unsachgemässer Pflückarbeit oder schlechtem Ablösen vom Fruchtkuchen sind zu vermeiden.
3. Druckstellen machen die Frucht unverkäuflich und sind (in Extremfällen) Eintrittspforten für Fruchtfäulepilze.
4. Eine termingerechte, schonende Ernte (nicht zu spät) vermindert die Druckanfälligkeit und Fruchtverletzungen.
5. Wirkstoffwechsel während der Pflanzenschutzsaison sind nötig, um das volle Potenzial der diversen Wirkstoffe auf die verschiedenenartigen Fruchtfäulen auszuschöpfen.
6. Versäumnisse in Punkto Lagerfäulebekämpfung unter dem Jahr sind auch mit den letzten Spritzungen nicht wieder wettzumachen.
7. Einseitige und/oder hohe Gaben von bestimmten Nährstoffen (Stickstoff und/oder Kali) können die Konstitution der Fruchthaut heruntersetzen.
8. Eine ausreichende Calciumversorgung der Früchte stärkt die Zellverbände und erhöht damit die Lagerstabilität und Lagersicherheit.
9. Das Beschatten von geernteten Posten in der Grosskiste beugt Hitzeschäden beziehungsweise Hautreizungen und damit Fäulebefall vor.
10. Fehlende Aufsicht und Instruktion bei den Pflückarbeiten führt oft zu Überraschungen bei den Sortierresultaten.
11. Transportwege sind instand zu halten und das Transporttempo (Anlage -> Verladeplatz) ist dem Zustand dieser anzupassen.
12. Stress und Hektik bei den Pflückern sowie schlecht gewartete Erntehilfen beeinträchtigen die qualitative Ausbeute ganz entscheidend.

Eine Verbesserung der Erlössituation ist, bei Beachtung einiger Grundregeln, möglich und ohne grosse Zusatzinvestitionen auch umsetzbar. Wichtig ist hierbei eine objektive Analyse der Zustände auf dem Betrieb und ein beherzter Wille zu allenfalls nötigen Kurskorrekturen.

Kontakt / Rückfragen:

Werner Stuber
Früchteeinkauf / Beratung
Tobi Seeobst AG
Ibergstrasse 28
CH-9220 Bischofszell
Tel. +41 71 424 72 26
w.stuber@tobi-fruechte.ch